

Magnifikat

Du nimmst den Mächtigen die Masken ab
Und löst den stolzen Hofstaat auf
Die Unterdrückten atmen frei
in Deiner Liebe
und richten sich zu voller Würde auf

Du pflanzt den Reichen Hunger ein
den Hungernden teilst Du dich endlos mit in allen guten Gaben
Du Heiliger, Du Heilige
vereinst in Dir die Ohnmacht mit der Macht umarmst verletzlich unsre Leiden, unsere Schuld schaffst
schmerzvoll, überquellend Leben
im Gebären
Du, jeden Namen sprengend und auf tausend Namen wartend
erschließt uns sterblichen Menschen Dein Herz
der Tod, ein Verwandler
muss dienend uns leiten
in die Vollendung der Liebe.

Christa Peikert-Flaspöhler

In: Heut singe ich ein anderes Lied: Frauen brechen ihr Schweigen, rex verlag, Luzern 1992, S. 45f-

Magnifikat

Meine Seele preist die Größe des Herrn
Meine Gedanken sind voll Dank für die Nähe Gottes Mein Leib bewegt sich im Rhythmus des Himmels
Mein Herz überströmt von Jubel und Freude
Meine Lippen können nicht schweigen
Gott will alles neu machen Ich bin gerufen und gesandt
Ich bin erwählt und ausgesucht Als Werkzeug des Friedens
Die ganze Kirche soll jubeln
Alle Menschen mögen tanzen
Alle Armen sollen essen und trinken
Alle Völker sollen sich vereinen zum Fest
Gott will alles neu machen
Wir sind gerufen und gesandt Wir sind erwählt und ausgesucht
Als Werkzeuge des Friedens

Anton Rotzetter

Groß ist mein Ja

Marienwort

mein Ja ist groß
nicht weil ich groß bin
geht es um die Welt mein Ja ist groß
aus Gottes grenzgelöstem Ja
zu uns Begrenzten mein Ja ist groß:
ich trage alles, was Gott will
wie seinen Sohn
was ist es, das Gott will?
mein Ja hat diese Erde
nicht verlassen
um fremde Himmel goldgefaßt
zu schmücken
als Droge der Bedrückung taugt es nicht
mein Ja salbt die blutenden Füße der Armen und richtet getretene Nacken auf
mein Ja belagert die Türme der Macht und trägt die Schöpfung des Friedens aus
groß ist mein Ja

Christa Peikert-Flaspöhler

Meditation über Lukas 1,46-55 von Dorothee Sölle

Es steht geschrieben, dass Maria sagte:
meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freut sich Gottes meines Heilandes
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen
siehe von nun an werden mich seligpreisen alle Kinds Kinder

Heute sagen wir das so:
meine Seele sieht das Land der Freiheit und mein Geist wird aus der Verängstigung
herauskommen
die leeren Gesichter der Frauen werden mit Leben erfüllt
und wir werden Menschen werden
von Generationen vor uns, den Geopferten, erwartet

Es steht geschrieben, dass Maria sagte:
denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist
und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht

Heute sagen wir das so:
die große Veränderung, die an uns und durch uns geschieht
wird mit allen geschehen - oder sie bleibt aus
Barmherzigkeit wird geübt werden, wenn die Abhängigen das vertane Leben
aufgeben können
und lernen, selber zu leben

Es steht geschrieben, dass Maria sagte:
er übt Macht mit seinem Arm und zerstreut die Hochmütigen
er stößt die Gewaltigen von ihren Thronen
und die Getretenen richtet er auf

Heute sagen wir das so:
wir werden unsere Besitzer enteignen und über die,
die das weibliche Wesen kennen, werden wir zu lachen kriegen
die Herrschaft der Männchen über die Weibchen wird ein Ende nehmen
aus Objekten werden Subjekte werden
sie gewinnen ihr eigenes besseres Recht

Es steht geschrieben, dass Maria sagte:
Hungrige hat er mit Gütern gefüllt und die Reichen leer hinweggeschickt
er denkt der Barmherzigkeit und hat sich Israels seines
Knechts angekommen

Heute sagen wir das so:
Frauen werden zum Mond fahren und in den Parlamenten entscheiden
ihre Wünsche nach Selbstbestimmung werden in Erfüllung geben
und die Sucht nach Herrschaft wird leer bleiben
ihre Ängste werden gegenstandslos werden und die Ausbeutung ein Ende haben.

Lobgesang der Maria heute

ein Lied blüht auf in mir
ein Lied fliegt dir entgegen
du Schöpferin Liebe
mein Gott und mein Heil
denn du schenkst mir Würde und Selbstvertrauen
meine Stimme, mein Herz, mein ganzes Leben
bewegen sich hin zu dir
in Freude und Dank, in Hoffnung und Mut
ich breite die Arme aus
und tanze für dich
ein Lied blüht auf in mir
ein Lied fliegt dir entgegen
du Schöpferin Liebe
mein Heil und mein Licht
denn du schenkst mir Würde und Selbstvertrauen
du blickst mich an mit zärtlichen Augen
obwohl ich klein bin vor dir
und übersehen werde, wo Menschen bestimmen
du wohnst in meiner Mitte
du machst mich stark und frei
ein Lied blüht auf in mir
ein Lied fliegt dir entgegen
du Schöpferin Liebe
mein Licht und mein Mut
denn du schenkst mir Würde und Selbstvertrauen
du nimmst die Armen an dein Herz
und holst die Ausgestoßenen heim
du leidest Gewalt mit den Schwachen
und richtest die Getretenen auf
die Namen der Machthaber kennst du nicht
die Reichen müssen den Hunger lernen
die Selbstgerechten um Obdach bitten
die Folterer ihre Taten durchschauen
ein Lied blüht auf in mir
ein Lied fliegt dir entgegen
du Schöpferin Liebe
mein Mut und mein Sinn
denn du schenkst mir Würde und Selbstvertrauen
solange Menschen auf dich hoffen
werden sie sprechen von Menschen-Würde
werden dich loben, Schöpferin Liebe
heiliges Leben, Quelle und Atem
und die Frauen, Schwestern in aller Welt
kleingemacht, benutzt und verspottet
singen mit mir begeistert und frei
ein Lied blüht auf in mir
ein Lied fliegt dir entgegen
du Schöpferin Liebe
mein Atem und Heil
denn du schenkst mir Würde und Selbstvertrauen

Christa Peikert-Flaspöhler, Im Leben such ich dich Maria, topos Taschenbuch, Lahnverlag 2002, Limburg

MAGNIFICAT DER AUFERSTEHUNG

Herr, schenke doch in unsere Zeit
ein neues Lied,
das Magnificat der Tränen
und der Auferstehung.

Herr, ich schäme mich meines Aufruhrs.
Was soll ich tun,
ausser an Wände und Mauern hämmern und schlagen?

Wir haben Angst, alle haben wir Angst.
Wandle unsere Angst
Bring die Tränen ins Leuchten.
Auferstehungsmagnificat unserer Zeit,
in das hinein unser Glaube zaghaft
und getrost aufersteht.

Ihr Frauen! Ihr Männer!
Lasst nicht ab,
das neue Magnificat zu singen.
Auch mit zerfetzten Flügeln
soll es aufsteigen,
damit es alle wissen:

Gottes Hoffnung
ist nicht gestorben.
Sie lebt in dir
in dir - in dir - in dir
und in jedem neugeborenen Kind.

Käthi Hohl-Hauser, in: Augenblicke deiner Nähe, hrsg. Lucie und Paul Hostettler-Huber, Berchtold Haller Verlag Bern

HYMNUS EINER FRAU

Ich bete und spreche:
Mein Herz ist fröhlich,
ich bin aufgerichtet zwischen Himmel und Erde,
mein Mund singt und ruft.
Ich freue mich und lobe Gott.

Gott, du schaffst Unruhe in mir,
die mich lebendig hält
und spüren lässt,
wenn etwas nicht stimmt.

Du begegnest mir in Menschen,
die mir den Spiegel vorhalten
und mich spüren lassen,
dass sich Wege auftun werden.

Du bist die entscheidende Idee,
die mich erlösen kann
von lähmenden Fesseln.
Ich spüre Zuversicht und Leichtigkeit.

Du schaffst Raum in mir
für Ruach, dein göttliches Wirken;
ich fühle mich gestärkt und gelassen,
umgürtet von deiner Kraft.

Begleite meinen Weg, Gott,
wenn ich mich dem Leben aussetze
behüte meine Füße
und stärke meinen Rücken.

Gott, ich bin fröhlich
und tue meinen Mund auf.

Dorothea Schoenhals-Schlautt